Allgemeiner Anzeiger

für das Bollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Rönsahl,

Redaktion, Druck und Verlag:
Wilhelm Bell jr., Halver i. Westf.

Meinerzhagen & Valbert.

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

№ 67.

Erscheint: Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,30
durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,60.

Halver
Dienstag, den 30. April

Beilagen: „Wort und Bild" und „Seifenblasen".
Anzeigen:
Für die 5 mal gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfennig, bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

1907.

Preußischer Landtag

Berlin, 24. April.

Das Abgeordnetenhaus beschäftigte sich heute bei Weiterberatung des Etats der Finanzverwaltung im Anschluß an einen Antrag der Freisinnigen betreffend einmalige Zulage über die Klasse der Unterbeamten hinaus weiter mit den Gehaltsverhältnissen. Der Nationalliberale Lusensky und der Freikonservative Freiherr von Zedlitz erklärten sich mit Rücksicht auf die Finanzvorlage für jetzt gegen den Antrag, der von dem Abgeordneten Brömel vertreten wurde. Der Zentrumsabgeordnete von Savigny behielt die Entscheidung seiner Fraktion vor und der Finanzminister Freiherr von Rheinbaben wies auf die Notwendigkeit der Sparsamkeit hin. Mit der Ausgabe von zwei Millionen Schatzanweisungen erklärten sich die Redner der verschiedenen Parteien einverstanden, da bei den jetzigen Kursverhältnissen die Ausgabe einer eigentlichen Anleihe nicht opportun erscheine. Dieser niedriger Kurs wurde allerdings als dem tatsächlichen Werte unserer Anleihen nicht entsprechend charakterisiert, da die preußischen Anleihen zur Zahlung werbender Anlagen benutzt worden seien, die sich mit 7 bis 8 Prozent verzinsten. Inbezug auf die Lage der deutschen Papiere bemerkte unter anderem der Freisinnige Brömel, daß der scheinbar bessere Stand der englischen und französischen Anleihen sich aus der Lage des Geldmarktes erkläre. Gegen die von dem Finanzminister empfohlene stärkere Heranziehung der öffentlichen Sparkassen zur Anlegung der Reichs- und Staatsanleihen erklärte sich der freisinnige Redner. Die Debatte wurde dann geschlossen.

Morgen soll die dritte Lesung des Etats beginnen.

Berlin, 25. April.

Das Abgeordnetenhaus begann heute die dritte Etatsberatung. Beim Etat der Domänenverwaltung fand ein konservativer Antrag Annahme, der verlangte, daß geschlossene Staatsdomänen in der Provinz Sachsen von 100 Hektar ab künftig nur unter der Bedingung der grundbuchmäßigen Befestigung veräußert werden sollen, um sie vor späterer Zersplitterung zu bewahren. Abgeordneter Gyßling (Freisinnige Volkspartei) bekämpfte namens seiner Freunde den Antrag, da der Großgrundbesitz seine Aufgabe für die Landwirtschaft erfüllt habe und man ihn daher nicht noch künstlich vermehren dürfe. Beim Etat der Ansiedlungskommission wurde der Antrag der Freikonservativen, der das Bedauern über das Ausbleiben der angekündigten Polenvorlage ausspricht und Direktiven für die in der nächsten Session zu erwartende Vorlage gibt, abgelehnt. Wie sich später herausstellte, war Konservativen und Nationalliberalen die Abstimmung so plötzlich gekommen, daß viele irrtümlich gegen, statt für den Antrag stimmten, Abg. Viereck (fk.) erklärte infolgedessen, seine Freunde würden den Antrag demnächst wiederholen. Beim Etat der Landwirtschaftsverwaltung begründete Abg. von Bieberstein (kons.) einen Antrag auf Bereitstellung von Mitteln zur Unterstützung von Grundbesitzern in den Grenzkreisen, die durch die im Interesse der heimischen Viehzucht erforderlichen Sperrmaßregeln geschädigt worden. Abg. Fischbeck (Frs. Vpt.) bekämpfte diesen Antrag, weil er eine einzelne Bevölkerungsklasse bevorzuge und trat dann für eine Neuregelung des Abdeckereiwesens ein. Der Antrag v. Bieberstein wurde der Agrarkommission überwiesen. Beim Bergetat nahm auf Anregung des Abg. Brust (Ztr.) Handelsminister Dr. Delbrück Veranlassung, sich über das Redener Grubenunglück auszusprechen. Er hob hervor, daß die schuldigen Beamten zur Verantwortung gezogen und alle Sicherheitsmaßnahmen getroffen würden, um Unglücksfälle möglichst unmöglich zu machen.

Am Freitag wird die Beratung fortgesetzt.

Berlin, 26. April.

Das Abgeordnetenhaus setzte heute die dritte Beratung des Etats fort. Die Etats der Berg-, Hütten- und Salinenverwaltung, der Handels- und Gewerbeverwaltung und der Justizverwaltung wurden nach unwesentlicher Debatte erledigt. Beim Kultusetat wurden die bei der zweiten Lesung schon erörterten Anträge Ernst (Frs. Vgg.) und v. Staudy (kons.) auf Erhöhung der Ostmarkenzulage an Lehrer und Lehrerinnen abgelehnt, während ein Antrag der Budgetkommission auf Gewährung außerordentlicher Zulagen an die Lehrer und Lehrerinnen in den gemischtsprachigen Teilen der Provinz Schlesien Annahme fand. Abg. Dr. Volz (nl.) wandte sich unter großer Unruhe des Zentrums gegen die Genehmigung von Franziskanerniederlassungen in Schlesien, und verlangte eine entschiedene Bekämpfung der großpolnischen Bestrebungen in Oberschlesien. Abg. Dr. Porsch (Ztr.) trat für die Niederlassungen ein. Kultusminister Dr. v. Studt erklärte, daß diese Niederlassungen im staatlichen Interesse lägen, da sie das religiöse Bedürfnis weiter Kreise befriedigen. Abgeordneter Dr. Friedberg (nl.) führte aus, daß er den Minister um seinen Optimismus beneide. Er habe wohl eine Reminiszenz aus der Zeit gehabt, da er noch mit dem Zentrum zusammen gearbeitet habe. Herr v. Studt erwiderte darauf gereizt, daß er auf derartige Provokationen grundsätzlich nicht antworte, sie entsprächen dem Verhalten des Abg. Friedberg gegen ihn in der Oeffentlichkeit. Das Zentrum spendete dem Minister lebhaften Beifall. Abg. Dr. Friedberg (nl.) warf dem Minister illoyale Handlungsweise vor, wofür er vom Vizepräsidenten Dr. Krause, seinem Fraktionskollegen, zur Ordnung gerufen wurde. Abg. Kopsch (Frs. Vgg.) untersuchte die Gründe für den Lehrermangel. Diese liegen nach seinen Darlegungen in der Schulordnung, die es zulasse, daß die Schulaufsicht nicht von Fachmännern ausgeübt werde und darin, daß man die Lehrer vielfach als Staatsbürger zweiter Klasse behandele. Besonders geißelte Herr Kopsch die Maßregelung von Lehrern, die freisinnige Politik treiben. Auch der Bremserlaß sei nicht geeignet, die Freude am Lehrerberuf zu erhöhen. Ministerialdirektor Dr. Schwartzkopff suchte die Ausführungen des freisinnigen Redners zu widerlegen. Abg. Dr. Friedberg (nl.) nahm Veranlassung, dem Minister gegenüber nachmals zu betonen, daß dieser keinen Anlaß gehabt habe, auf seine sachlichen Ausführungen mit persönlichen Angriffen zu antworten. Dann wurde ein von nationalliberale, freisinniger und freikonservativer Seite gestellter Antrag auf Prüfung der Frage, inwieweit der Volksschulunterricht den Anforderungen des Lebens genügt, der Unterrichtskommission überwiesen.

Am Sonnabend soll die Etatsberatung zu Ende geführt werden.

Westfalen-Rheinland.

Halver, 29. April. Achtet auf die Quittungskarten. Nach § 135 des Invaliden-Versicherungsgesetzes verliert eine Quittungskarte ihre Gültigkeit, wenn sie nicht innerhalb zweier Jahre nach dem auf der Karte verzeichneten Ausstellungstage zum Umtausch oder zur Verlängerung der Gültigkeit eingereicht wird. Ein Aufdruck auf der ersten Seite jeder Quittungskarte weist auf die Bestimmung hin. Trotzdem kommen fast täglich Quittungskarten zur Ablieferung, die über diese Dauer hinaus sich in den Händen der Versicherten befunden haben, deren Gültigkeit nicht verlängert worden ist und deshalb ungültig geworden sind. Die Versicherten setzen sich dadurch der Gefahr aus, daß ihre erworbene Anwartschaft auf eine Rente erlischt. Um die Versicherten vor Nachteilen zu bewahren, und die verspätete Ablieferung von Quittungskarten nach Möglichkeit einzuschränken, sei ausdrücklich auf jene Gesetzesbestimmung aufmerksam gemacht.

Halver, 29. April. Die Vögel im Walde beginnen nun wieder zu nisten, und unsere lose Schuljugend pflegt diesen Zeitpunkt gern zu benutzen, um jenen verwerflichen und ebenso zwecklosen als rohen Sport auszuüben der im Ausnehmen der Nester besteht, mögen sich nun Eierchen oder gar schon Junge darin befinden. Eltern und Erzieher sollten mit aller Strenge gegen Knaben verfahren, die an derartigen Schändlichkeiten Vergnügen finden; sie erweisen ihnen und sich selbst damit einen Dienst, denn das Gesetz bestraft die Uebeltäter, die sich in solcher Weise gegen die geflügelten Sänger in Feld und Wald vergehen, glücklicherweise recht streng. § 368 Absatz 11 des Reichsstrafgesetzbuches besagt ausdrücklich: „Mit Geldstrafe bis zu 80 Mark oder mit Haft bis zu 14 Tagen wird bestraft, wer unbefugt Eier oder Junge von jagdbarem Federwild oder von Singvögeln ausnimmt." Also . . . .:

\+ **Halver,** 29. April. Der April geht zur Rüste, aber so recht hat er niemand erfreut. Die Entwicklnng in der Natur ist gegen andere Jahre um mehrere Wochen zurück, in den Bergen sind noch Schlittenfahrten möglich. Dem „Wonnemonat bleibt noch ein gewaltiges Stück Arbeit zu tun übrig. Aufmerksame Augen vermögen aber selbst den geringen Fortschritt wahrzunehmen, den die Vegetation in diesen Tagen macht. Und so gering das Vorwärtsschreiten ist, so groß ist die Freude darüber. Geht es jetzt noch nicht im Pfluge, so dürfen wir wenigstens hoffen, daß wir später die Pracht länger als sonst haben werden. Auch das ist etwas wert!

= **Halver,** 29. April. Am gestrigen Sonntage veranstaltete der Turn-Verein „Unter den Linden" ein Konzert. Der Besuch war ein guter. Die dargebotenen Vorführungen, sowohl turnerische wie theatralische wurden korrekt durchgeführt. Das Turnen am Barren und Pferd, sowie die Freiübungen zeugten von regem Fleiß und Uebung. Reicher Beifall wurde jedesmal den Turnern gezollt. Die Aufführungen riefen mitunter wahre Lachsalven hervor, wodurch der Humor zu seinem Rechte kam. Gegen 8 Uhr hatte das Konzert sein Ende erreicht. Ein gemütliches Tänzchen hielt die Teilnehmer noch lange zusammen.

* **Halver,** 29. April. Fahrpreisberechnung für Gesellschaftsreisen landwirtschaftlicher Vereine auf deutschen Eisenbahnen aus Anlaß der 21. Wanderausstellung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft zu Düsseldorf. Mit Einführung des neuen Personentarifs für die Beförderung auf deutschen Eisenbahnen am 1. Mai d. J. werden Fahrpreisermäßigungen für Gesellschaftsfahrten nicht mehr gewährt. dagen können bei einer Mindestbeteiligung von 160 Personen in der 2. Klasse und 230 Personen in der 3. Klasse Gesellschafts-Sonderzüge gestellt werden. Hierfür werden berechnet für Fahrkarten zur einfachen Fahrt im Sonderzuge in 2. Klasse 2,5 Pf., in 3. Klasse 1,75 Pf. für das Tarifkilometer. Für Hin- und Rückfahrt im Sonderzuge wird das Doppelte dieser Sätze erhoben. In beiden Fällen tritt noch die Fahrkartensteuer hinzu. Wenn also landwirtschaftliche Vereine geschlossen die Wanderausstellung der deutschen Landwirtschaftsgesellschaft in Düsseldorf besuchen wollen, können sie Fahrpreisermäßigung auf den deutschen Eisenbahnen nur erlangen, wenn sie für 160 bezw. 230 Personen Sonderzüge bestellen.

□ **Buschhausen** b. Halver, 26. April. Heute Mittag lief hier ein Telegramm der Königl. Regierung in Arnsberg betreffend die Verkaufsfrage unseres beschädigten Schulgebäudes, ein. Wie ein Lauffeuer verbreitete sich diese frohe Botschaft von Haus zu Haus Jetzt können wir unbesorgt sein, wir können getrost wieder unsern Acker bebauen, denn eine Königlich-Preußische Regierung hält, was sie verspricht.

Kierspe, 26. April. Gestern wurden hier zwei Selbstmorde verübt; in Höferhof machte der Landwirt F. durch Erhängen seinem Leben ein Ende. F. war unverheiratet, stand in den 40ger Jahren und lebte in geordneten Verhältnissen. Vermutlich hat ihn Schwermut in den Tod getrieben. — In Bahnhof Kierspe erschoß sich der Friseur L. er ist vor Jahresfrist hier zugezogen. Die Beweggründe zu der Tat sind nicht bekannt.

):(**Breckerfeld,** 29. April. (Krankenkasse.) Am gestrigen Tage fand im Lokale des Herrn August Klute hier, die erste diesjährige Generalversammlung der Gemeinsamen Ortskrankenkasse für die Gemeinden Breckerfeld und Dahl statt. Es wurden zunächst die Rechnungs-Ergebnisse des Jahres 1906 vorgetragen. Dieselben waren von den Herren Hugo Lademacher, Karl Pfingsten und Richard Schmidt geprüft und als richtig befunden worden, weshalb dem Rendanten Entlastung erteilt wurde. Aus der Rechnungslage ergab sich, daß die diesjährigen Kassenverhältnisse günstiger waren als die des Vorjahres, so daß jetzt dem Reservefond 48,32 Mk. gegen 8,21 Mk. des vorhergehenden Jahres zugeführt werden konnten. Nachdem verschiedene Vorstandsmitglieder der Gemeinde Dahl verzogen waren und andere die Wahl abgelehnt hatten sah sich die Versammlung gezwungen 8 Vertreter der genannten Gemeinde zu wählen. Als dritter Punkt stand auf der Tagesordnung: Erhöhung der Beiträge. Schon in einer früher stattgefundenen Vorstandssitzung hatte ein Mitglied vorstehenden Antrag gestellt. Derselbe wurde jedoch der entstandenen Schwierigkeiten wegen zurückgezogen. Einen anderen Antrag stellte ein Mitglied der Gemeinde Dahl. Seine Frau war während eines Aufenthaltes in der Stadt Lüdenscheid ernstlich erkrankt, sodaß die Hülfe eines Arztes erforderlich wurde. Darum stellte der Mann den Antrag, die Krankenkasse möchte die dadurch entstandenen Kurkosten in Höhe von 50 Mk. übernehmen. Die Versammlung jedoch bewilligte ihm nur die Hälfte der beantragten Summe. Hierauf trat man in den gemütlichen Teil der Versammlung ein.

Dortmund, 27. April. Die Eröffnung der 2. Provinzial-Ausstellung des westfälischen Gastwirte-Verbandes fand heute Mittag am Fredenbaum statt. Der Vorsitzende des hiesigen Wirteverbandes, Herr Hasenbruch, begrüßte die erschienenen Gäste und dankte dem Herrn Oberpräsidenten von der Recke für die Uebernahme des Protektorats. sowie dem z. Z. in Spanien weilenden Regierungspräsidenten von Coels für die Uebernahme des Ehrenvorsitzes. In seiner Ansprache hob der Redner hervor, daß der deutsche Gastwirteverband ein wichtiger Faktor zur Betätigung sozialer Ideen sei. Die Verbandskasse besitze 2½ Mill. Mark Vermögen, und die Kasse der westfälischen Zone habe bereits 700 000 Mk. an die Hinterbliebenen verstorbener Mitglieder bezahlt. Besonders wichtig sei der mit der Ausstelluug verbundene Wettbewerb deutscher Architekten zwecks Erlangung von Plänen für die innere Ausstattung von Hotelrestaurants, zu der 52 Pläne eingegangen seien. Im Auftrage des Oberpräsidenten Recke erklärte sodann der Oberbürgermeister Geheimrat von Schmieding die Ausstellung für eröffnet. Der Festakt wurde durch ein glänzendes Bankett abschlossen.

Dortmund, 26. April. Im Restaurant Wintergarten wurden kürzlich der Agent Julius Sitzler mit Frau und der Reisende Schöck aus Mainz des Lokales verwiesen. Bei dem Wortwechsel erhielt Schöck von dem Inhaber des Lokals, Risse, Stockschläge und Sitzler einen Schlag ins rechte Auge, wodurch die Sehkraft fast vollständig verloren ging. Risse erhielt wegen Körperverletzung 7 Monate Gefängnis. Außerdem macht der Verletzte im Zivilprozeßwege erhebliche Schadenersatzansprüche geltend.

Recklinghausen, 26. April. Die Genickstarre ist hier in der Abnahme begriffen. Die Schulen in Recklinghausen-Süd sollen in den nächsten Tagen den Unterricht wieder aufnehmen.

Essen, 27. April. Am Freitag abend gegen 11¾ Uhr wurde in der Henriettenstraße hierselbst der im Kruppschen Lazarett beschäftigte Krankenwärter Julius Vogt erschossen. Der Täter, ein Bekannter des V., flüchtete nach der Tat und beging Selbstmord durch Erschießen. Vogt erhielt drei Schüsse in den Kopf und einen in der Lunge und war sofort tot. Bei dem Getöteten wurden Briefe vorgefunden, die auf unlautere aus krankhaftere Veranlagung herrührende Beziehungen mit dem Täter schließen lassen. Welche Motive Veranlassung zu der Bluttat gaben, konnte bisher nicht ermittelt werden. Vogt, der im Alter von 34 Jahren stand, wird als ein tüchtiger Krankenwärter und nüchterner ruhiger Mensch von sympathischem Aeußern geschildert. Vogt war ohne Familie und hatte nach seinen Aussagen keine näheren Verwandten. Der Täter ist verheiratet.

Essen, 27. April. In der Mordsache gegen den Bureaugehilfen Land, der sich bekanntlich selbst des Mordes an dem Fräulein Lake bezichtigt und der Behörde gestellt hat, erfahren wir, daß gerichtsseitig letzter Tage beschlossen ist, Land, zur Vorbereitung eines Gutachtens über dessen Geisteszustand einer öffentlichen Irrenanstalt zu überweisen. Er wird demgemäß in den nächsten Tagen nach Grafenberg geschafft, um in der dortigen Irrenanstalt sechs Wochen beobachtet zu werden. Da die nächste Sitzungsperiode des Schwurgerichts im Juni d. J. stattfindet, ist kaum anzunehmen, daß der Prozeß noch vor den Gerichtsferien zur Verhandlung kommen wird.

Cöln, 27. April. Der scheidende April hat in der vergangenen Nacht gezeigt, daß er nichts von seinen wetterwendischen Launen eingebüßt hat. Aus dem Rheinlande, den Reichslanden und dem übrigen Süddeutschland wird Kälte, Schneefall und zum Teil Sturm gemeldet. An der Mosel hat die Obstblüte gelitten, die Berge sind schneebedeckt. Im Bliesgebiet ist viel Schnee gefallen, auch aus Metz wird winterliche Landschaft gemeldet. Karlsruhe, Stuttgart und Nürnberg teilen mit, daß dort starker Schneefall herrscht. Aus Konstanz wird berichtet, daß die ganze Nacht hindurch ein überaus heftiger Gewittersturm mit Wolkenbrüchen getobt hat. Auch die Thüringer Berge zeigen wieder ein winterliches Bild.

Danksagung.

Für die vielen Beweise der Teilnahme beim Heimgange unserer lieben Entschlafenen sagen wir allen Beteiligten unsern herzlichen Dank.

Familie Gustav Löwer.

Bekanntmachungen.

In **Eichholz** hierselbst ist auf der Lüdenscheider-Chaussee in der Nähe der Gastwirtschaft Clever ein

goldener Trauring

gefunden worden.

Eigentumsansprüche sind binnen 4 Wochen geltend zu machen.

Halver, den 23. April 1907.

Die Polizei-Verwaltung:
Thomas.

Auf Grund des § 65 des Kommunal-Abgabengesetzes vom 14. Juli 1893 wird hiermit bekannt gemacht, daß für das Rechnungsjahr 1907:

1. in der Gemeinde Meinerzhagen 250% der Einkommen- und 240 % von der Grund-, Gebäude-, Gewerbe- und Betriebssteuer;
2. in der Gemeinde Valbert 290% von der Einkommen- und 240% von der Grund-, Gebäude-, Gewerbe- und Betriebssteuer als Gemeindesteuer erhoben werden.

Meinerzhagen, den 27. April 1907.

Der Amtmann:
Graf von Haslingen.

Das **Bleichen u. Waschen** an meinen Teichen ist nur denjenigen gestattet, die die jährlichen Gebühren bis zum 1. Mai ds. Js. entrichtet haben.

Zuwiderhandelnde werden zur Anzeige gebracht.

Eichholz b. Halver, 24. April 1907

C. Clever.

Ein geübter

Schleifer

findet dauernde Beschäftigung bei

Dresbach & Co., Halver.

---

4 tüchtige

Handschmiede
1 Maschinenarbeiter
1 Lackierer

finden lohnende Beschäftigung bei

Heinr. Jung & Co., Halver.

Mehrere jugendliche

Arbeiter und Arbeiterinnen

für Maschinenstube und elektrische Abteilung, sowie

Monteure

für elektrische Apparate per sofort gegen hohen Lohn gesucht.

Letztere werden auch unter günstigen Bedingungen angelernt.

Lüdenscheider Metallwerke Akt.-Ges.
vorm. Jul. Fischer u. Basse.

Wegen Platzmangel **2 junge**

Ziegen

billig zu verkaufen.

Wo sagt die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Am Freitag, den 3. Mai bin ich mit einer großen Auswahl



Weidekühen

und Rindern

an meiner Behausung in Claswipper bei Ohl-Rönsahl anwesend, Käufer ladet freundlichst ein

Albert Kemper.

Bei einem Einkauf von 20 Mk. an

Friedrich Bork, Lüdenscheid

Leistungsfähigstes Haus der Kurz-, Weiss-, und Wollwaren-Branche.

33. Wilhelm-Str. 33.

Meine besondere Abteilung Putzgeschäft: **Karlsplatz 11.**

freie Hin- und Rückfahrt von Halver.

Sitzung

der Gemeindevertretung von Halver am Dienstag, den 30. April 1907, nachmittags 3 Uhr im Gasthaus „Zur Fuhr" hier.

Tagesordnung:

1. Schulneubau für den Schulbezirk Buschhausen.
2. Vorarbeiten für die Gebäudesteuerrevision.
3. Gründung eines Schulverbandes Oberbrügge.
4. Eisenbahn Angelegenheit.
5. Grundbuchregulierung bezgl. der Hälverstraße.
6. Antrag der freiw. Feuerwehr in Bommert auf Bewilligung eines Zuschusses zur Tilgung von Schulden.
7. Einrichtung von Sparkassen-Annahmestellen.
8. Ev. Verschiedenes.

Halver, den 29. April 1907.

Der Amtmann: Thomas.

Fahrpläne

sowie

Storm's Kursbücher für das Sommerhalbjahr 1907

sind zu haben in der Buchhandlung von

Wilhelm Bell jr., Halver.

Otto Funke,

Elektrotechnisches Installations-Geschäft,

Lüdenscheid

empfiehlt sich zur Ausführung von

elektrischen Licht- und Kraft-Anlagen sowie
Kraftübertragung, Telefon- und Klingel-Anlagen.

Lieferung sämtlicher

elektr. Maschinen und Apparate.

Bogenlampen

und sonstige **Beleuchtungskörper.**

Vergrösserung und Instandhaltung bestehender elektrischer Anlagen

sowie Uebernahme sämtlicher Reparaturen.

Zeichnungen u. Kostenanschläge gratis.

Fabrik patent. Holz-Beleuchtungskörper.

Alleinvertreter für den Kreis Altena der Firma Th. Cossmann-Aachen.

Neuanlegung und Prüfung von Blitzableitern.

Neuanlegung und Prüfung von Blitzableitern.

Curt Bonin, Möbelhandlung, Schalksmühle

empfiehlt in schöner Auswahl

Möbeln u. Polsterwaren aller Art.

Uebernahme kompletter

Wohnungs-Einrichtungen.

Neuanfertigung, sowie Reparaturen

aller Arten von

Polstermöbeln und Matratzen

werden prompt und billig ausgeführt.

Prompte reelle Bedienung. Billige Preise.

Perlmais, Futterreis, Futtergerste, Gerstenmehl, Maismehl, Weizenkleie, Weizengrand-russisch. Hafer, Kleiemelasse, Kartoffelmehl, Rübkuchen, Leinmehl, Pferde-Häcksel, Viehsalz

empfehle zu den billigsten Tagespreisen

A. Schäckermann, Halver.

Kleesamen, Grassamen, Saatwicken, Pflanzbohnen

in frischer keimfähiger Ware eingetroffen.

Rud. Johann, Carthausen.

Speisekartoffeln

angekommen

Albert Herdepe, Halver.

Eine schöne

Wohnung

wobei eine Ziege gehalten werden kann ist für 1. Juni d. J. zu vermieten.

Wilh. Lennhoff,
Halverscheid b. Brügge.

Mimi Vossebrecker
Halver
im Hause des Herrn Jul. Altemüller.

Grösste Auswahl in
garnierten

Damen- u. Kinderhüten

zu anerkannt billigsten Preisen.

Angekommen:

Ammon. Superphosphat 9×9
Superphosphat 18%
Peruguano. Chilisalpeter, Schwefels. Ammoniak
Alb. Herdepe, Halver.

Thomasmehl Kainit

Ammoniak-Superphosphate 9×9
Peru-Guano, Superphosphat, Chilisalpeter,
Schwefesaures-Ammoniak
empfiehlt
Fr. Heukelbach, Rönsahl.

Neue ägyptische

Zwiebeln

A. Schäckermann, Halver.

Am Donnerstag morgen, den 3. Mai bin ich mit einer schönen Auswahl



Kühen

in Brügge, nachmittags in Halver anwesend.

W. Kerspe.

Nur echte
Henkel's Bleich Soda
Garantirt chlorfrei
gibt u. hält blendend weisse Wäsche

Landwehr-Verein
Halver.

Diejenigen Damen, die ihre Mitwirkung bei den Festspielen zugesagt haben, werden gebeten, sich

Dienstag, den 30. April

abends punkt 7½ Uhr bei Fasbender einzufinden.

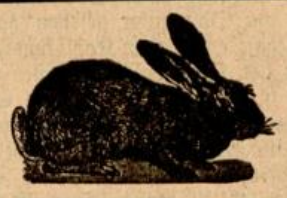
Mittwoch, den 1. Mai
abends 8½ Uhr

Zusammenkunft

der Kameraden die mitzuwirken sich verpflichtet haben oder bereit sind. (Vereinslokal).

Allseitiges Erscheinen wird bestimmt erwartet.

Der Vorstand.



Kaninchenzüchter-Verein
für Schalksmühle u. Umgegend.

Sonntag, den 5. Mai 1907
nachmittags 4½ Uhr

Versammlung

im Vereinslokale (Hotel Husser).

Tagesordnung wird in der Versammlung bekannt gemacht.

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Ligowo Saathafer
Swalvöns Billting
Schwedische Züchtungen
á Ztr. Mk. 12,—
gegen Nachnahme empfiehlt
Friedr. Heukelbach, Rönsahl.

Zur Aussaat empfehle:

Rotklee, Schwedenklee, Weissklee, Bullenklee, Thimotee, Ital.-Reygras, Engl.-Reygras, Franz.-Reygras, Knaulgras, Honiggras, Rispengras, Wiesenschwingel, Wiesenfuchsschwanz, Schafschwingel, Floringras, ferner: **Saatwicken, Saaterbsen, Buchweizen, Ackerspörgel, Riesenspörgel.**

C. Zimmermann, Ohl-Rönsahl.

Bester Niederrheinischen

Rotklee

zu 55. 60. 62. 65. Mk.

Sämtliche Sorten **Klee- und Grassamen** zu billigsten Tagespreisen, sind attestiert Seidefrei.

Fr. Heukelbach, Rönsahl.

Auf Lager Grünenbaum wieder vorrätig:

Ia. Weizenkleie, Gerstenmehl, Maismehl, Perlmais, Mehlkuchen.

Alb. Herdepe, Halver.

Naturknochenmehl

offeriere in neuen Säcken von Lausberg in Hönige, zu billigsten Preisen.

Friedr. Heukelbach, Rönsahl.

Ernst Bergfeld,
Oberbrügge

empfehle

Ia. 6eckige Drahtgeflechte, Ia. 4eckige Kettengeflechte.

Das beste und geeigneste für starke Hof- und Garteneinzäunungen etc.

Ia. verzkt. Einfriedigungsdraht, Stacheldraht, Drahtkrampen, Spalierdraht etc. ferner

Kuhketten, Schaufeln, eis. Harken, Düngergabeln, Samenstreuer etc.